



# ■ Geschäftsbericht 2014

Kurzbericht

**UNION  
BANKE**



Seite 3	<i>Bericht des Vorstandes</i>
Seite 10	<i>Bericht des Aufsichtsrates</i>
Seite 11	<i>Mitglieder des Aufsichtsrates</i>
Seite 12	<i>Bilanz zum 31. Dezember 2014</i>
Seite 14	<i>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014</i>
Seite 15	<i>Unsere Geschäftsstellen</i>

Die vorliegende Ausgabe ist eine gekürzte Fassung unseres Geschäftsberichtes. Der vollständige Jahresabschluss liegt zur Einsicht in unseren Geschäftsräumen aus sowie auf unserer Internetseite [www.unionbank.de](http://www.unionbank.de) unter dem Menüpunkt »Wir über uns« unter der Rubrik »Geschäftsbericht«.

Für die Zusendung eines Belegexemplares wenden Sie sich bitte an unsere Marketingleiterin Ramona-Christina Schwarz (0461-8414233 oder [rschwarz@unionbank.de](mailto:rschwarz@unionbank.de)).



**Impressum:** Inhalte und Text: Union-Bank AG, Flensburg  
Bilder: Union-Bank AG, Flensburg · BancArt GmbH, Hamburg  
Layout: Martin Weber  
Produktion: Flensburg Avis

### *Sehr geehrter Aktionär, sehr geehrte Leser,*

das Geschäftsjahr 2014 war für die Union-Bank den Umständen nach ein zufrieden stellendes Jahr. Der Jahresüberschuss einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr beläuft sich auf EUR 957.140,61 und fällt im Vergleich zum Vorjahr mit einer Steigerung von 21,3% deutlich besser aus.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre von 13% vorschlagen. Dies entspricht der Dividende von 2013. Beim gegenwärtigen Handelskurs von 325% ergibt sich für den Aktionär daraus eine Dividendenrendite von 4%.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Bank wurden den Ergebnismrücklagen EUR 478.570,00 zugeführt. Der Solvabilitätskoeffizient liegt mit Ausgang des Jahres bei 13,28%. Im Vorjahr lag dieser bei 12% und somit über der bis einschließlich 2015 gesetzlichen Mindestquote von 8%. Die neue Mindestkapitalquote wird schrittweise von 2016 bis 2019 auf 10,5% angehoben.

Das Geschäftsjahr 2014 ist im Wesentlichen geprägt von:

- Die Bank bekam 808 neue Kunden.
- Das Bewertungsergebnis auf Forderungen (netto) lag im Plus mit EUR 514.992,28.
- Der Zinsüberschuss fiel im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 7% höher aus.
- Die Bilanzsumme stieg auf EUR 245.153.541,36 – im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 2%.
- Einweihung des neuen Bankgebäudes der Union-Bank in Harrislee.

Insgesamt beurteilen wir die Situation der Bank als zufrieden stellend. Die enge Bindung zur Region und die vorsichtige Risikopolitik der Bank haben dazu beigetragen, dass die Union-Bank die Turbulenzen auf den Finanzmärkten gut überstanden hat.

Die Erfahrung zeigt, dass es schwierig ist die Entwicklung auf den Finanzmärkten vorherzusagen. Unsere Prognose ist deshalb mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Wir können nicht ausschließen, dass es zu Ereignissen kommen kann die großen Einfluss auf die Entwicklung der Bank haben.

Ziel der Union-Bank ist es nach wie vor eine selbstständige und regionale Universalbank zu bleiben, die stets den Kunden im Zentrum des eigenen Handels behält. Die Kennzahlen der Bank zeigen derzeit an, dass dies auch weiterhin gelingen wird. Die Bank strebt stets nach dem Aufbau von dauerhaften Geschäftsbeziehungen auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen zur Stärkung des soliden Fundaments der Union-Bank.

### *Konjunktur in Deutschland*

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wurde auch im Jahr 2014 durch die schwierigen Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft belastet. Dennoch stieg das Bruttoinlandsprodukt deutlich im Vergleich zu den Vorjahren und endete mit einem Plus von 1,5%. Weder der Außenhandel noch öffentliche Investitionsausgaben gaben Wachstumsimpulse. Lediglich die privaten Konsumausgaben trugen zum Wachstum bei.

Der Aufschwung am deutschen Arbeitsmarkt setzte sich fort. Die Arbeitslosenquote lag mit Ausgang des Jahres 2014 bei 6,7%. Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 0,2%.

Die Verbraucherpreise stiegen 2014 durchschnittlich um nur 0,9%. Maßgeblich waren die fallenden Energiepreise, während andere Bereiche einen moderaten Anstieg verzeichneten.

### *Finanzmärkte*

Vor dem Hintergrund einer schwachen Konjunktur und der nachlassenden Inflation im Euromarkt setzte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Niedrigzinspolitik auch in 2014 fort.

## Bericht des Vorstandes

Sie senkte den Leitzins für den Euroraum insgesamt zwei Mal von 0,2% auf 0,05%. Der Einlagenzins fiel ebenfalls in zwei Schritten auf minus 0,2%. Erstmals in der Geschichte verlangt die EZB damit einen Zins auf die Einlagen der Banken.

Der Eurokurs fiel deutlich in 2014 und lag zum Ende des Jahres bei 1,21 Dollar.

Der Trend auf dem Deutschen Aktienmarkt setzte sich auch im Jahr 2014 fort. Der DAX stieg im zweiten Quartal erstmals über die Marke von 10.000 Punkten. Überraschend schwache Konjunkturdaten sowie die anhaltenden Konflikte in der Ost-Ukraine und im Nahen Osten setzen den DAX in Deutschland jedoch ziemlich unter Druck. Mitte Oktober fiel der DAX auf einen Punktestand von rund 8.500 Zählern, stieg aber zum Jahresende wieder auf 9.806 Punkte.

### Entwicklung in der Region

Die wirtschaftliche Situation der regionalen Betriebe stabilisierte sich weiter in 2014. Die Betriebe in Schleswig-Holstein berichteten von positiven Entwicklungen, guten Auftragsbeständen und einer stabilen Beschäftigung.

### Branchenentwicklung

Die wirtschaftliche Situation der Kreditwirtschaft stabilisierte sich in 2014. Die größten Herausforderungen für die Branche liegen in dem kontinuierlichen Zinstief und den vielfältigen Anpassungen aufgrund von steigenden regulatorischen Anforderungen an Banken.

Die regionale Kreditwirtschaft in Schleswig-Holstein berichtet erneut von zufrieden stellenden Ergebnissen und einer Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten.

### Ertragslage

Die Ertragslage der Bank hat sich im Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes zufrieden stellend entwickelt.

Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge

aus Aktien und Beteiligungen stieg um 7,0% auf EUR 5.523.444,42. Aufgrund der Entwicklung des Zinsniveaus auf den Finanzmärkten hat die Bank im vergangenen Jahr mehrfach den Zinssatz für Einlagen nach unten angepasst.

Der Provisionsüberschuss sank um 3,14% auf EUR 2.324.862,72. Sinkende Einnahmen wurden insbesondere beim Sortengeschäft verzeichnet.

Der Personalaufwand fiel um 0,4% und war somit leicht geringer als 2013.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 4,5%. Ursache hierfür waren im Wesentlichen der gestiegene Aufwand für die IT und für Fortbildung in Verbindung mit den umfangreichen regulatorischen Veränderungen, sowie der Aufwand in Verbindung mit dem Neubau der Zweigstelle in Harrislee.

Das saldierte Bewertungsergebnis (netto) aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft hat sich durch geringere Zuführungen und deutliche Auflösungen von Wertberichtigungen auf ein positives Ergebnis von EUR 514.992,28 verbessert. Ein ungewöhnliches Resultat und trotz einer intensiven Steuerung der risikobehafteten Engagements für die Bank nicht immer zu beeinflussen.

Als weiteren Risikopuffer für zukünftige Verluste aus dem Kreditgeschäft, hat die Bank EUR 250.000,00 dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zugeführt.

### Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft der Bank war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Die von der Finanzaufsicht vorgegebenen Grenzen wurden während des gesamten Geschäftsjahres 2014 deutlich eingehalten.

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	7.167	15.432	- 8.265
Forderungen an Kreditinstitute	19.090	15.560	3.530
Wertpapiere	62.940	58.995	3.945
Insgesamt	89.197	89.987	- 790

Wie aus der Graphik hervorgeht fand eine Umschichtung von der Position Barreserve zu den Forderungen an Kreditinstitute und Wertpapieren statt. Diese Änderung begründet sich durch den Wunsch der Bank möglichst hohe Zinsen zu erzielen um dadurch die Zahlung von Zinsen bei der Deutschen Bundesbank zu verhindern.

Der weit überwiegende Teil des Wertpapierbestandes besteht aus Rentenwerten inländischer Gebietskörperschaften und inländischer und europäischer Kreditinstitute mit kurzen und mittelfristigen Restlaufzeiten. Ein kleinerer Teil des Wertpapierbestandes der Bank besteht aus dänischen Anleihen mit langer Laufzeit.

Zum jetzigen Zeitpunkt sieht die Bank keine Bonitätsrisiken bei den Emittenten der einzelnen Wertpapiere.

### Forderungen an Kunden

Das Kundenkreditgeschäft setzt sich zusammen aus den Forderungen an Kunden, den Treuhandkrediten und den Avalen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung TEUR
Forderung an Kunden	127.114	126.005	1.109
Treuhandkredite	23.299	19.691	3.608
Avale	7.420	7.382	- 38
Insgesamt	157.833	153.078	4.755

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Gesamtvolumen der Forderungen an Kunden um 3,2% oder EUR 4.754.722,19. Die Position Treuhandkredite, die langfristige Hypothekendarlehen enthält, konnte den positiven Trend der Vorjahre fortsetzen. 2014 erhöhte sich dieser Posten um EUR 3.608.258,12.

Die Struktur der Kundenforderungen ist ausgewogen. Die branchenmäßige Aufteilung innerhalb der einzelnen Gruppen weisen keine strukturellen Risiken auf. Die Größen- und Laufzeitstruktur der einzelnen Kredite entspricht der Risikostrategie der Bank. Um möglichen Verlustrisiken vorzubeugen hat die Bank entsprechende Risikovorsorge gebildet.

### Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen der Bank sind traditionell die Finanzierungsquelle für das Kreditgeschäft der Bank.

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung EUR
Spareinlagen	49.439	46.162	3.277
Andere Verbindlichkeiten täglich fällig	99.120	89.843	9.277
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	29.662	41.248	- 11.586
Insgesamt	178.221	177.253	968

Die Gesamtsumme der Kundenverbindlichkeiten ist im Vorjahresvergleich nur moderat um EUR 968.183,06 angestiegen. In den einzelnen Unterpositionen sind jedoch größere Veränderungen zu verzeichnen. So stiegen die Spareinlagen um EUR 3.277.351,39 und die Sichteinlagen sogar um EUR 9.277.666,74 an, während die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit um EUR 11.586.835,07 sanken.

Aus Banksicht eine Folge des extrem niedrigen Zinsniveaus durch das kaum noch ein zinsmäßiger Unterschied zwischen Sicht- und Termineinlagen besteht.

Die Größen- und Laufzeitenstruktur unserer Einlagen weist eine breite Streuung auf. Besondere Abruftrisiken, die zu einer Belastung der guten Liquiditätslage der Bank führen könnten, sehen wir derzeit nicht.

Die Union-Bank ist dem Einlagensicherungsfond des privaten Bankengewerbes angeschlossen. Dieser garantiert die Rückzahlung der Einlagen bei Insolvenz einer Bank bis zu einer bestimmten Betragsgrenze. Diese geht weit über die gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung hinaus.

Die Sicherungsgrenze, die zur Zeit 30% des maßgeblichen haftenden Eigenkapitals der Bank pro Einleger beträgt, wird bis 2025 auf 8,75% stufenweise herabgesetzt. Unsere bestehenden Kundeneinlagen sind zum Bilanzstichtag durch diese Garantie fast ausnahmslos in voller Höhe abgesichert.

## Bericht des Vorstandes

### Mitarbeiter

Wie in den Vorjahren blieb die Mitarbeiterzahl auch im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil. Geschlechterspezifisch (ohne Auszubildende) beschäftigten wir im Jahresdurchschnitt 25 männliche und 29 weibliche bankfachliche Mitarbeiter verteilt auf 41 Vollzeit- und 13 Teilzeitstellen.

	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Prokuristen	3	0
Bankmitarbeiter	37	13
Weitere Mitarbeiter	1	7
Auszubildende	5	0
Insgesamt	46	20

Ziel der Personalpolitik der Bank ist neben der Erfüllung der betrieblichen Anforderungen auch die Berücksichtigung der Wünsche unserer Mitarbeiter nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Allen Veränderungswünschen der Mitarbeiter konnte die Bank in 2014 erfreulicherweise nachkommen.

Zwei Auszubildende schlossen ihre Berufsausbildung zu Bankkaufleuten erfolgreich ab und wurden ins Angestelltenverhältnis übernommen. Eine Mitarbeiterin kehrte aus der Elternzeit zurück. Zwei Neueinstellungen standen zwei Abgänge gegenüber.



Andreas Richwardsen,  
Leiter Rechnungswesen



Lena Lohmann,  
Bankbetrieb

Im Geschäftsjahr konnten wir erneut drei neue Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. In besonderem Maße fühlen wir uns verpflichtet, jungen Menschen in der Region eine attraktive Ausbildung anzubieten. Der Ausbildungsverlauf erstreckt sich über drei Jahre, so dass im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 5 Auszubildende bestanden.



Vanessa Termer,  
Auszubildende



Anna-Lena Kulski,  
Auszubildende



Mayleen Bommarius,  
Auszubildende

### Jubiläen

Auch im Jahre 2014 konnten Mitarbeiter verschiedene Betriebsjubiläen feiern. Für uns ist dies ein klares Indiz für die Treue der Mitarbeiter zu ihrer Bank. Ein großer Teil unserer im Bankbetrieb beschäftigten Mitarbeiter sind bereits seit ihrer Berufsausbildung bei der Bank beschäftigt.



Frank Baasch,  
30-jähriges Jubiläum

In unserem Mitarbeiterstamm ist die Altersstruktur ausgewogen, das Durchschnittsalter liegt weiterhin bei 42 Jahren.



Erko Müller,  
25-jähriges Jubiläum



Volker Andresen,  
15-jähriges Jubiläum



Anja Budach,  
15-jähriges Jubiläum



Bernd Hoffmann,  
10-jähriges Jubiläum

### Neubau in Harrislee

Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde das neue Gebäude der Union-Bank in Betrieb genommen.

Die Eröffnung fand planmäßig am Montag, den 23. Juni 2014 statt. An den Feierlichkeiten nahmen eine Vielzahl von Repräsentanten der Gemeinde, Vertreter aus der Politik, Einwohner der Gemeinde sowie Kunden der Bank teil.

Wir freuen uns sehr, dass der repräsentative Neubau unserer Filiale eine Bereicherung des Marktplatzes geworden ist und über die hohe Akzeptanz und Begeisterung bei unseren Kunden.

### Kooperationspartner

Für die Union-Bank stehen die Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt des Handelns. Ziel ist es, unseren Kunden Produkte und Leistungen anzubieten, die ihren individuellen Wünschen und Anforderungen entsprechen.

Aufgrund der eigenen Größe und Struktur als regionales Kreditinstitut ist es für die Union-Bank umso wichtiger eng mit Kooperationspartnern zusammen zu arbeiten, deren Produkte ebenfalls eine hohe Qualität aufweisen.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern ist sehr zufrieden stellend und sichert die Zufriedenheit unserer Kunden und das Angebot erstklassiger Produkte.

### Risiken

Unsere in den Vorjahren formulierte vorsichtige Risikostrategie hat sich als richtig erwiesen und wurde im Geschäftsjahr 2014 unverändert fortgeführt.

In den vergangenen Jahren haben wir fortlaufend unser Risikomanagement, nicht nur durch technische Lösungen, sondern auch durch die Entwicklung von manuellen Prozessen verbessert und ausgebaut.

Unsere unverändert vorsichtige Risikopolitik, nach der wir die wesentlichen Risiken, moderat und jederzeit beherrschbar halten wollen, hat dazu beigetragen, dass die Bank in der andauernden Krise der Finanzwirtschaft Stabilität bewiesen hat.

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine in Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen stehende systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze:

- Wir verzichten auf Geschäfte, deren Risiko für die Bank nicht vertretbar ist, sondern suchen nach Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in angemessenem Verhältnis stehen.

## Bericht des Vorstandes

- Wir vermeiden weitestgehend Risikokonzentrationen.
- Zur Absicherung von Kreditrisiken vereinbaren wir, wo möglich, die Stellung von Sicherheiten.

Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit der Bank im Rahmen eines Risikoszenarios. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch ermittelt wird und eine angemessene Betrachtung über den Bilanzstichtag des laufenden Jahres mit einbezieht, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden. Dabei beobachten wir genauestens die Entwicklung um entsprechende Vorsichtsmaßnahmen vornehmen zu können.

### Prognose

Gemäß unseren Prognosen erwarten wir für die folgenden beiden Geschäftsjahre ein moderates Wachstum des Geschäftsvolumens, das jedoch zu keinen wesentlichen Veränderungen der Bilanzstruktur führen wird. Als Wachstumsquellen sehen wir das Einlagen- und Treuhandgeschäft.

Folgende Faktoren werden aus unserer Sicht Einfluss haben:

- Das Zinsniveau in der Eurozone.
- Steigende Verwaltungsaufwendungen.
- Das Bewertungsergebnis des Kreditgeschäftes auf dem 5-Jahres-Durchschnitt der Vorjahre erwartet.

Die vorgenannten Faktoren kann die Bank nur bedingt beeinflussen. Deshalb ist die Prognose mit Unsicherheiten behaftet.

Die persönliche und gute Beziehung zu unseren Kunden ist eine besondere Stärke der Union-Bank. Wir stellen unsere Produkte und Beratungsdienstleistungen ausschließlich auf die Bedürfnisse unserer Kunden ab.

Die Entscheidungsprozesse in der Union-Bank sind gekennzeichnet durch kurze und unkomplizierte Wege. Alle genannten Faktoren sind Voraussetzung für die Zukunft der Bank.

Sicherlich wird es auch künftig Herausforderungen geben, die es zu bewältigen gilt. Doch der Vorstand ist optimistisch und glaubt fest an die Zukunft der Bank.



Flensburg, 5. Mai 2015

Union-Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



*Neubau in Harrislee*



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat seine Pflichten im Berichtsjahr 2014 in 10 ordentlichen Sitzungen und 4 Kontrollausschusssitzungen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, der Satzung der Bank sowie der Geschäftsordnung wahrgenommen.

Bei allen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Liquiditäts-, Risiko- und Ertragslage der Bank unterrichtet.

Die Liquidität und die Eigenmittel der Bank waren mehr als ausreichend, um jederzeit die gesetzlichen Forderungen zu erfüllen sowie möglichen Risiken standhalten zu können.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Geschäftspolitik, die Ergebnisplanung, die Risikostrategie und das Risikomanagement der Bank eingehend erörtert. Weiter wurden die Pflichten zur Überwachung der Rechnungslegungsprozesse, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Compliance wahrgenommen.

Alle Maßnahmen, die gemäß Gesetz und Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, wurden eingehend beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Das Geschäftsergebnis ist aus Sicht des Aufsichtsrates zufrieden stellend. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 957.140,61 ist vor dem Hintergrund der allgemeinen Lage auf den Finanzmärkten erfreulich. Dem Vorstandsvorschlag, eine Dividende von 13% an die Aktionäre auszuzahlen, schließt sich der Aufsichtsrat an. Das entspricht dem Niveau der Vorjahre und bestätigt die zufrieden stellende Entwicklung des Geschäftsjahres.

Der Aufsichtsrat weiß um die Faktoren, die das Ergebnis der Bank beeinflussen. Insbesondere das niedrige Zinsniveau hat große Auswirkung auf die Gewinne der Bank. Das positive Ergebnis der Position Abschreibungen und Wertberichtigungen für das Geschäftsjahr 2014, das den Druck auf das Zinsergebnis der Bank kompensiert, ist erfreulich.

Insbesondere kleinere Banken, wie die Union-Bank, stehen vor erheblichen Herausforderungen. Die Ge-

schäftsstrategie der Bank wird vom Aufsichtsrat als angemessen angesehen. Sie enthält Elemente, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem geschäftlichen Wachstum und den damit verbundenen Risiken zum Ziel haben.

Der Aufsichtsrat ist sich bewusst, dass die gesetzlich veränderten Rahmenbedingungen für die Bankenlandschaft eine erhebliche Bedeutung auf die geschäftliche Entwicklung der Union-Bank haben werden. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die Bank gut aufgestellt ist, um allen Herausforderungen entgegen gehen zu können und für neue gesetzliche Vorschriften die richtigen Lösungen zu finden.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und den Lagebericht der Bank geprüft und hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wird hiermit gebilligt und ist damit gemäß §172 Aktiengesetz festgestellt.

Durch Ablauf ihrer Amtszeit scheiden in diesem Jahr Herr Erich Meerbach, Rechtsanwalt und Notar und Herr Leif Jeppesen, Geschäftsführer, aus dem Aufsichtsrat aus.

Erich Meerbach stellt sich für eine Wiederwahl gerne zur Verfügung.

Leif Jeppesen möchte sein Amt anlässlich des privaten Umzuges mit seiner Familie nach Dänemark niederlegen. Der gesamte Aufsichtsrat dankt Herrn Leif Jeppesen für seine engagierte Arbeit zum Wohle der Bank. Die Zusammenarbeit mit Ihnen war für uns sehr inspirierend und zukunftsweisend.

Als Nachfolger für Herrn Leif Jeppesen schlägt der Aufsichtsrat Herrn Leif Friis Jørgensen, Geschäftsführer, vor. Eine kurze Präsentation des Kandidaten liegt der Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung bei.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Bank für ihr großes Engagement im Jahr 2014.

Flensburg, 5. Mai 2015

Der Aufsichtsrat

Mogens Therkelsen  
Vorsitzender



### AUFSICHTSRAT

Mogens Therkelsen \*  
- Vorsitzender -  
Direktor der Firma H.P. Therkelsen A/S,  
Padborg

Erich Meerbach \*  
- Stellvertretender Vorsitzender -  
Rechtsanwalt und Notar  
Seniorpartner in der Anwaltskanzlei  
Dr. Kruse, Hansen & Sielaff, Flensburg

Johann Friedrichsen  
Geschäftsführer (i. R.)

Oliver Gröpper \*  
Geschäftsführender Gesellschafter der Firma  
Neubauer Reisen GmbH, Flensburg

Ralf Hansen  
Steuerberater und Gesellschafter bei  
H.P.O Wirtschaftspartner, Flensburg

Leif Jeppesen  
Geschäftsführender Gesellschafter der Firma  
Multikett GmbH & Co. KG, Flensburg

Arbeitnehmervertreter:

Andree Paulien, Bankkaufmann

Kirsten Petersen, Bankkauffrau

Oliver Trojan, Bankkaufmann

\* Mitglied des Kontrollausschusses

## Bilanz zum 31. Dezember. 2014

### AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
<b>Barreserve</b>			
a) Kassenbestand	2.081.295,11		2.139
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	<u>5.086.061,11</u>		13.292
darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 5.086.061,11 (Vj.: TEUR 13.292)			
c) Guthaben bei Postgiroämtern	0,00	7.167.356,22	0
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	19.090.110,94		15.560
b) andere Forderungen	<u>0,00</u>	19.090.110,94	0
<b>Forderungen an Kunden</b>		<b>127.114.223,70</b>	126.005
darunter: Kommunalkredite EUR 1.028.936,21 (Vj.: TEUR 1.053)			
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	31.023.867,32		22.971
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 31.023.867,32 (Vj.: TEUR 22.971)			
b) von anderen Emittenten	<u>31.916.124,39</u>	<b>62.939.991,71</b>	36.024
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 29.179.553,66 (Vj.: TEUR 33.300)			
c) eigene Schuldverschreibungen	<u>0,00</u>	<b>62.939.991,71</b>	0
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		<b>16.085,66</b>	16
<b>Beteiligungen</b>		<b>47.500,00</b>	23
<b>Treuhandvermögen</b>		<b>23.298.769,24</b>	19.691
darunter: Treuhandkredite EUR 23.298.769,24 (Vj.: TEUR 19.691)			
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>		<b>23.706,44</b>	0
<b>Sachanlagen</b>		<b>4.884.521,47</b>	3.964
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>468.263,18</b>	597
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>103.012,80</b>	127
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>245.153.541,36</u></b>	<b><u>240.412</u></b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

### PASSIVSEITE

	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		535.953,25		990
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>21.815.099,54</u>	<b>22.351.052,79</b>	21.487
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von drei Monaten	44.153.454,75			39.532
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von mehr als drei Monaten	<u>5.286.012,64</u>	49.439.467,39		6.630
b) andere Verbindlichkeiten				
täglich fällig	99.120.255,57			89.843
mit vereinbarter Laufzeit oder				
Kündigungsfrist	<u>29.661.593,63</u>	<u>128.781.849,20</u>	<b>178.221.316,59</b>	41.248
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>			<b>23.298.769,24</b>	19.691
darunter: Treuhandkredite EUR 23.298.769,24 (Vj.: TEUR 19.691)				
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>354.851,26</b>	285
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>221.327,22</b>	276
<b>Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und				
ähnliche Verpflichtungen		3.788.344,00		3.712
b) Steuerrückstellungen		6.600,00		518
c) andere Rückstellungen		<u>584.219,56</u>	<b>4.379.163,56</b>	671
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<b>750.000,00</b>	500
<b>Eigenkapital</b>				
a) Gezeichnetes Kapital		3.125.000,00		3.125
b) Kapitalrücklage		1.558.828,28		1.559
c) Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage	301.662,21			302
andere Gewinnrücklagen	<u>10.112.999,60</u>	10.414.661,81		9.634
d) <b>Bilanzgewinn</b>		<u>478.570,61</u>	<b>15.577.060,70</b>	409
<b>Summe der Passiva</b>			<b><u>245.153.541,36</u></b>	<b><u>240.412</u></b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften				
und Gewährleistungsverträgen			<b>7.419.812,08</b>	7.382
<b>Andere Verpflichtungen</b>				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			<b>4.798.178,84</b>	3.063

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	6.953.211,57			7.212
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	815.897,09	7.769.108,66		654
<b>Zinsaufwendungen</b>		2.252.735,44	<b>5.516.373,22</b>	2.711
<b>Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		96,20		0
b) Beteiligungen		6.975,00		7
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			7.071,20	0
<b>Provisionserträge</b>		2.450.400,68		2.488
<b>Provisionsaufwendungen</b>		125.537,96	<b>2.324.862,72</b>	88
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			<b>215.637,47</b>	205
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	3.024.632,34			2.992
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	655.225,54	3.679.857,88		701
darunter: für Altersversorgung EUR 157.406,78 (Vj.: TEUR 209)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.339.430,32	<b>6.019.288,20</b>	2.239
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			<b>352.322,29</b>	351
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			<b>431.904,60</b>	298
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		514.992,28	<b>514.992,28</b>	1
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		2.227,46		0
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	<b>-2.227,46</b>	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<b>1.773.194,34</b>	1.187
<b>Außerordentliche Erträge</b>		0,00		64
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>		62.116,00		62
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>-62.116,00</b>	2
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		488.361,11		382
<b>Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen</b>		18.083,37	<b>506.444,48</b>	18
<b>Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<b>250.000,00</b>	0
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>954.633,86</b>	789
<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			<b>2.506,75</b>	0
<b>Einstellungen in andere Gewinnrücklagen</b>			<b>478.570,00</b>	380
<b>Bilanzgewinn</b>			<b>478.570,61</b>	409

Herzlich willkommen

Herzlich willkommen

Hjertelig velkommen

Hjertelig velkommen

Herzlich willkommen

Herzlich willkommen

Hjertelig

Große Straße 2  
24937 Flensburg

Telefon +49 461 8414-0

Telefax +49 461 8414-290

Schleswiger Straße 85  
24941 Flensburg

Telefon +49 461 90210-0

Telefax +49 461 90210-10

Süderstraße 89  
24955 Harrislee

Telefon +49 461 70032-0

Telefax +49 461 70032-32

Stadtweg 59  
24837 Schleswig

Telefon +49 4621 9925-0

Telefax +49 4621 9925-29





**UNION  
BANK**

**Union-Bank Aktiengesellschaft**  
Große Straße 2, 24937 Flensburg  
Telefon (0461) 8414-0

[info@unionbank.de](mailto:info@unionbank.de)  
[www.unionbank.de](http://www.unionbank.de)